

ArcFlow Drive

Virtuelles Laufwerk

Ermöglicht den Anwendern einen Zugriff auf die in ArcFlow verwalteten Strukturen und Dokumente über ein virtuelles Netzlaufwerk.

Dokumentverknüpfungen

Unterstützung von untereinander verknüpften Dateien (z.B. CAD-Zeichnungen oder Office-Dokumente).

Zugriffssteuerung anhand der bestehenden ArcFlow Benutzer

Bereits definierte Berechtigungen auf Benutzer und/oder Benutzergruppen werden im Laufwerk automatisch berücksichtigt.

Einfache Bedienung

Die Anwender arbeiten wie auf einem gewohnten Laufwerk.

Automatische Versionierung im Hintergrund

Werden Dateien auf dem Laufwerk verändert, pflegt ArcFlow im Hintergrund die Versionshistorie und ermöglicht so den Zugriff auf ältere Stände.

Zugriff durch beliebige Applikationen

ArcFlow Drive ermöglicht Drittprogrammen den Zugriff auf in ArcFlow archivierte Dokumente.

Zugriff über verschiedenste Plattformen

Als Netzlaufwerk eingebunden lässt sich ArcFlow Drive unter unterschiedlichsten Endgeräten wie Smartphone, Tablet und PC sowie Betriebssystemplattformen wie Linux, Mac, Android und iOS verwenden.

Einführung

ArcFlow speichert alle archivierten Dokumente in komprimierter und verschlüsselter Form in Datenbanken als sogenannte Blobs (Binary large objects). Der Zugriff erfolgt durch autorisierte Benutzer über den ArcFlow Client oder andere Schnittstellen wie z.B. der ArcFlow API. ArcFlow Drive bietet zusätzlich den Zugriff auf die Dokumente und Strukturen über ein virtuelles Laufwerk an.

Die Installation des ArcFlow Drive geschieht zentral auf einem Windows-Server, welcher das virtuelle ArcFlow Laufwerk im gesamten Netzwerk freigibt. Wie ein gewöhnliches Netzwerklaufwerk lässt sich dieses anschließend auf den Arbeitsplatzrechnern verbinden. Der Inhalt ist flexibel konfigurierbar: einzelne Arbeitsmappen können sichtbar gemacht werden oder optional die gesamte vorhandene Mappenstruktur. Für eine gute Übersicht und eine optimale Lastverteilung besteht die Möglichkeit, beliebig viele Laufwerksfreigaben mit unterschiedlichen Inhalten zu konfigurieren. Zum Beispiel ist es machbar, dass pro Abteilung ein eigenes Laufwerk definiert wird, in dem ausschließlich die abteilungsspezifische Ablagestruktur abgebildet ist.

Berechtigungen

Die Anmeldung an das Laufwerk erfolgt mit dem ArcFlow-Benutzer. Alle in ArcFlow definierten Rechte haben auch hier Bestand (weitere Informationen siehe Datenblatt Rechtemanagement). Die Berechtigungen des Benutzers

ergeben sich aus der Definition der benutzerspezifischen Rechten und der Zugehörigkeit des Benutzers zu Benutzergruppen. Eine zusätzliche Pflege der Berechtigungen im Active Directory entfällt.

Vorteile

Die Verwendung des ArcFlow Drive ermöglicht dem Anwender ein einfaches Bearbeiten und Anzeigen von untereinander verknüpften Dokumenten. Zum Beispiel lassen sich CAD-Zeichnungen von Baugruppen, die mit den Dateien der enthaltenen Bauteile verknüpft sind, genauso über ArcFlow Drive öffnen und speichern wie Office-Dokumente mit Verweisen auf externe Dateien. Dabei werden alle Dateien auf dem Laufwerk in der ArcFlow Datenbank gespeichert und sind somit revisionssicher archiviert. Beim Speichern einer Datei wird der vorherige Stand automatisch als Version hinterlegt, die

über den ArcFlow Client angezeigt und wiederhergestellt werden kann. Der Benutzer arbeitet in wohl bekannten Abläufen bei gleichzeitiger Nutzung aller Vorteile der gesetzeskonformen elektronischen Archivierung.

Ein freigegebenes ArcFlow Laufwerk lässt sich neben Windows-Arbeitsplätzen auch auf Linux- und Mac-Betriebssystemen verbinden. Darüber hinaus wird das Arbeiten mit Mobilgeräten wie Smartphones oder Tablets unterstützt, die über Dateimanager-Apps direkt auf ArcFlow Drive zugreifen können.

Einzelne Abteilungen im Unternehmen können ohne Einarbeitungsaufwand auf die elektronische Archivierung mit ArcFlow umgestellt werden. Die Anwender arbeiten wie gewohnt im Tagesgeschäft bei gleichzeitiger Gewährleistung der zertifizierten revisionssicheren Speicherung der Dokumente.

